S T A D T L A H R

Bebauungsplan HEILIGENBREITE-NORD

S a t z u n g

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 22.12.1975 (Ges.Bl. 1976 S. 1) i.d.F. vom 7.6.1977 (Ges.Bl.S. 173), der §§ 1 Abs. 3 und 10 des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) und des § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- i.d.F. vom 20.6.1972 (Ges.Bl.S. 352) hat der Gemeinderat der Stadt Lahr in der öffentlichen Sitzung am 5.6.1978 den Bebauungsplan HEILIGENBREITE-NORD als Satzung beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus der entsprechenden Festsetzung im Plan nach § 2 Ziffer 1.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus folgenden Teilen:

1. Plandarstellung Maßstab 1:1000 vom 1.3.1978
2. Bebauungsvorschriften vom 1.3.1978

Beigefügt sind:

- Übersichtslageplan 1:5000
- Begründung vom 1.3.1978
- Grundstücksverzeichnis

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.
(2) Früheres Ortsrecht, das den Festsetzungen des Bebauungsplanes nach § 2 widerspricht, wird gleichzeitig aufgehoben. Insbesondere treten die Festsetzungen des Bebauungsplanes HEILIGENBREITE-SÜD vom 17.6.1961 für den Bereich dieses Bebauungsplanes außer Kraft.

Lahr, den 5.6.1978

STADT LAHR 55

DER OBERBÜRGERMEISTER

(Dr. Brucker)

b.w.

Genehmigung erfolgt unter Auflagen
siehe Erlaß Nr. 13/24/0216/211 vom 14. Aug. 1978

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 18. Aug. 1976

Regierungspräsidium Freiburg

Freiburg i. Br., den 14. Aug. 1978

REGIERUNGSPRÄSIDIUM Innsbruck

Der Bebauungsplan wurde am 30. August 1978 rechtsverbindlich.

Lahr, den 31. August 1978

STADT LAHR 55

(Dr.-Ing. Kugler)
Stadtbaudirektor